

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Eine andere.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453

dich fürchten / und erzeigest
denen / die für den Leuten auf
dich trauen. Darum erhebe
den HErrn meine Seele / und
mein Geist freue sich Göt-
tes meines Heylandes. Denn
er hat grosse Ding an mir
gethan / der da mächtig ist /
und des Nahme heilig ist.
Lobe den HErrn meine Seele.

Eine andere.

Das Lamm / das erwürget ist /
ist würdig zu nehmen Krafft
und Reichthum / und Weiß-
heit / und Stärke / und Ehre /
und Preis / und Lob. Ap. 5, 12.

Ech harrete des HErrn /
und er neigete sich zu
mir / und hörete mein Schrey-
en / und zog mich aus der grau-
samen Gruben / und stellte
meine Füße auf einen Fels /

I 4 daß

daß ich gewiß treten kan/ und
hat mir ein Lied in meinen
Mund gegeben/ zu loben un-
fern G^ott. Ach ja! ich freue
mich im H^errn / und meine
Seele ist frölich in meinem
G^ott / den er hat mich an-
gezogen mit Kleidern des
Heyls/und mit dem Rock der
Gerechtigkeit/wie eine Braut
in ihrem Geschmeide berdet.
Nunmehr ist nichts verdam-
liches an mir/ der (die) ich in
Christo J^esu bin. Der Kö-
nig führet mich in seine Cam-
mer. Mein Freund ist mein/
und ich bin sein ; ich halte ihn
und will ihn nicht lassen. Er
hat sich mit mir verlobet in
Ewigkeit / er hat sich mit mir
vertrauet in Gerechtigkeit
und

und Gericht / in Gnade und
 Barmherzigkeit / ja im Glau-
 ben hat er sich mit mir verlo-
 bet. Er ist mein Schatz / ich
 bin sein Braut / sehr hoch in
 ihm erfreuet. Darum lobe
 den HErrn meine Seele / und /
 was in mir ist / seinen heiligen
 Nahmen ! Lobe den HErrn
 meine Seele / und vergiß nicht
 was er dir gutes gethan hat :
 Der dir alle deine Sünde ver-
 giebet / und heilet alle deine
 Gebrechen / der dein Leben
 vom Verderben erlöset / der
 dich krönet mit Gnade und
 Barmherzigkeit / der deinen
 Mund frölich machet / und du
 wieder jung wirst wie ein Ad-
 ler. Er stärcket die müden
 Hände / und erquicket die
 I 5 strau-

strauchlenden Knie. Der
Blinden Augen werden auf-
gethan/ und der Tauben Oh-
ren stehen eröffnet / die Lah-
men lecken wie ein Hirsch/ und
der Stummen Zunge wird
gelöst mit Lobsagen. Die
Erlöseten des HErrn kommen
wieder mit Jauchzen / ewige
Freude wird über ihrem
Haupte seyn / Freude und
Wonne werden sie ergreifen/
und Schmerzen und Seuff-
zen wird weg müssen. Wer
ist wie der HErr unser Gdt/
der sich so hoch gesetzt hat/
und auf das Niedrige siehet
im Himmel? Ist es nicht der
Gdt/ der nahe ist/ und nicht
ein Gdt / der ferne ist? der
da erhält alle die da fallen/
und